

1.	Modul	PB-31
2.	Modulbezeichnung	Arbeit mit verhaltensoffensiven und grenzüberschreitenden Klienten: Haltung, Gesprächsführung und Interventionsmöglichkeiten
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Yvette Völschow, Koordination Profilierungsbereich (organisatorische Modulverantwortung)
4.	Lehrende	Franziska Dietrich
5.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis für die spezifischen Problemfelder der professionellen pädagogischen Arbeit mit verhaltensoffensiven und grenzüberschreitenden Klienten.</li> <li>• Verständnis für die professionelle Haltung in der professionellen pädagogischen Arbeit mit verhaltensoffensiven und grenzüberschreitenden Klienten.</li> <li>• Kenntnisse über Inhalte Sozialer Trainingskurse, sowie Anti-Gewalt-Trainings.</li> <li>• Kenntnisse über unterschiedliche Möglichkeiten der Gesprächsführung in Konfliktsituationen im Einzel- und Gruppenkontext.</li> <li>• Kenntnisse über unterschiedliche Möglichkeiten der Zugangsfindung zu verhaltensoffensivem und grenzüberschreitenden Klientel.</li> <li>• Kenntnisse über Möglichkeiten institutionellen Deeskalationsmanagements.</li> <li>• Wissen über die grundlegenden Delinquenztheorien.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Ursachen grenzüberschreitenden Verhaltens fallspezifisch erkennen und bewerten.</li> <li>• Einschätzen, welche Interventionsmöglichkeiten in Konfliktsituationen fallspezifisch sinnvoll sind.</li> <li>• Unterschiedliche Methoden der Gesprächsführung in Konfliktsituationen sicher anwenden.</li> <li>• Sich selbst in der professionellen Arbeit besser reflektieren.</li> <li>• Die institutionellen Verfahrensweisen, Abläufe und Abhängigkeiten benennen und bewerten, sowie die hieraus resultierenden Einflussmöglichkeiten pädagogischer Fachkräfte einschätzen.</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Professionelle Haltung und Ethik in der Arbeit mit verhaltensoffensiven und grenzüberschreitenden Klienten.</li> <li>• Einführung in die Konfrontative Pädagogik, AAT® und SAGT®</li> <li>• Methoden und Übungen Sozialer Trainingskurse, sowie aus AAT® und SAGT®</li> <li>• Konfrontative Gesprächsführung</li> <li>• Transaktionsanalyse</li> </ul>

## Modulbeschreibung: Bachelorebene

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biographiearbeit</li> <li>• Genogrammarbeit</li> <li>• Aufstellungsarbeit</li> </ul> <p>Um einen möglichst großen Lerneffekt zu erzielen, wird ein Großteil der Inhalte durch praktische Übungen vermittelt. Hierdurch soll es den TeilnehmerInnen zum einen ermöglicht werden, die vermittelten Inhalte in der Folge selbst anwenden zu können. Zum anderen sollen die TeilnehmerInnen in diesem Zuge ein Verständnis für die Wirksamkeit der angewendeten Methoden entwickeln. Des Weiteren sollen die TeilnehmerInnen im Laufe der Veranstaltung Gelegenheit dazu bekommen sich selbst und ihre professionelle Haltung kennen- und reflektieren zu lernen. Hieraus folgt, dass zum Erreichen des Lernzieles eine verpflichtende Teilnahme am Seminar erforderlich ist.</p>				
7.	<b>Ausgewählte Literatur</b>	<p>Weidner, J., Kilb, R. (Hrsg.): "Handbuch Konfrontative Pädagogik. Grundlagen und Handlungsstrategien zum Umgang mit aggressivem und abweichendem Verhalten", Juventa Verlag, Weinheim und München, 2011</p> <p>Birkenbihl, V.F.: "Kommunikationstraining: Zwischenmenschliche Beziehungen erfolgreich gestalten", mvg Verlag, 2013</p> <p>Rohde, R., Meis, M.S.: „Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen. So lösen Sie Konflikte mit Kindern und Jugendlichen sicher und selbstbewusst“, Kösel-Verlag, München, 2006</p>				
8.	<b>Lehrveranstaltungen (SWS)</b>	PB-31 Arbeit mit verhaltensoffensiven und grenzüberschreitenden Klienten: Haltung, Gesprächsführung und Deeskalationsmanagement (SE) (4 SWS)				
9.	<b>Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	keine				
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	keine				
11.	<b>Angebotsturnus</b>	halbjährlich, nach Bedarf				
12.	<b>Semesterlage (je ein WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	WiSe/SoSe				
13.	<b>Modulprüfung gemäß Prüfungsordnung</b>	Referat m. Ausarbeitung				
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 56</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 180</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 94</td> <td>Credit Points: 6</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180	Selbststudium: 94	Credit Points: 6
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180					
Selbststudium: 94	Credit Points: 6					
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Profilierungsbereich Bachelor				

16.	<b>Sonstige Anmerkungen<sup>1</sup></b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	<p>Aus methodischen Gründen (praktische Übungen sowie Reflexion) wird bei der ZSK eine maximale Teilnehmerzahl von 24 Personen beantragt.</p> <p>Gemäß § 4,4 der Prüfungsordnung des Profilierungsbereichs besteht kein Anspruch der Studierenden auf das Vorhalten bestimmter Angebote oder eine regelmäßige Wiederholung von Modulen.</p>
-----	---	---